

Die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei wächst

und sie in eine gemeinsame Bahn lenkt“. Genosse Breshnew erklärte in seinem Rechenschaftsbericht: „Die Annäherung aller Klassen und sozialen Gruppen, die Anerziehung der moralischen und politischen Qualitäten des Sowjetvolkes und die Festigung seiner sozialen Einheit vollziehen sich bei uns auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Ideologie, die die sozialistischen Interessen und kommunistischen Ideale der Arbeiterklasse zum Ausdruck bringt.“

Dabei wächst die führende Rolle der Arbeiterklasse. Sie ist und bleibt die wichtigste Produktivkraft. Sie zeichnet sich aus durch revolutionären Geist, Diszipliniertheit, Organisiertheit und Kollektivsinn. Bildung und Kultur der Arbeiter erhöhen sich ständig und ihre politische Aktivität bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaftsordnung wächst. Alles das bestimmt ihre führende Rolle in der sozialistischen Gesellschaft. Daraus ergibt sich die ständig wachsende Rolle der marxistisch-leninistischen Kampfpartei der Arbeiterklasse.

In dem vom Genossen Breshnew erstatteten Bericht des ZK an den XXIV. Parteitag der KPdSU wird dargelegt, daß das Wichtigste in der Tätigkeit der Partei „die Erarbeitung der generellen Entwicklungsperspektive der Gesellschaft und der richtigen politischen Linie sowie die Organisation der Werktätigen zu deren Verwirklichung ist“. Jeder wird verstehen, daß die Rolle und Verantwortung der Partei um so größer wird, je umfassender sich die sozialistische Gesellschaftsordnung auf allen Gebieten entwickelt und je höher, die Aufgaben werden, die sich daraus ergeben. Das erfordert von uns, alle Parteimitglieder mit den Lehren des Marxismus-Leninismus auszurüsten und zu befähigen, sie täglich anwenden.

Der XXIV. Parteitag vermittelt uns für die weitere ideologische Stählung unserer Parteimitglieder und ihrer marxistisch-leninistischen Schulung wichtige Lehren. Sie ist unbedingte Voraussetzung für die Erhöhung der Kampffähigkeit der Parteireihen, für die Auswahl, Ausbildung und Entwicklung der Kader.

Es kommt also auf die qualitative Erhöhung der Kampfkraft aller Parteiorganisationen an. Sie wird erreicht, indem die innerparteiliche Demokratie weiter gestärkt wird, die Leninschen Normen des Parteilebens strikt eingehalten und die besten Arbeiter, junge Aktivisten und erprobte Angehörige der Intelligenz für die Aufnahme in die Partei vorbereitet werden. Die erfolgreiche Durchführung unserer Aufgaben verlangt eine hohe, auf der Grundlage der Überzeugung und Freiwilligkeit beruhende Parteidisziplin, Kollektivität jeder Parteiorganisation wie Eigenverantwortung jedes Mitglieds und Kandidaten, stets und überall als Kommunist zu handeln. Die Parteiorganisation ist stark, die in ihrer Arbeit Kritik und Selbstkritik als erprobte Methode zur Überwindung von Mängeln und Hemmnissen anwendet. Mit Mängeln — so sagte Genosse Breshnew — darf man sich nicht ausöhnen, darf man nicht friedlich koexistieren.

★

Unsere Delegation konnte auf dem XXIV. Parteitag und auf ihren Reisen nach Tscheljabinsk und Magnitogorsk sowie im Moskauer Automobilwerk Lichatschow erneut die herzliche Freundschaft zu unserer Partei, zur Arbeiterklasse und zum Volk der DDR spüren. Die KPdSU und das Sowjetvolk sind zutiefst dem proletarischen Internationalismus verbunden. Für uns, für das Volk der DDR ist — nach einem Wort unseres unvergessenen Genossen Wilhelm Pieck — die Freundschaft zur Sowjetunion zu einer Herzenssache geworden. Sie manifestiert sich heute in einer immer engeren Zusammenarbeit zwischen unseren Parteien und unseren Völkern auf allen Gebieten. Sie ist unzerstörbar, weil uns die Ideale des Marxismus-Leninismus gemeinsam sind, weil wir gemeinsam die neue, die menschlichste Welt bauen, die Welt des Sozialismus-Kommunismus.